Amtliche Mitteilungen! *An einen Haushalt!* *Postentgelt bar bezahlt !*

SPITZER GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 2/2003 Spitz , im April 2003

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

Gemeinderatssitzung vom 09. April 2003

Mit einer äußerst umfangreichen Tagesordnung hatte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9. April 2003 zu beschäftigen. Daraus das Wichtigste:

Gemeinderat beschließt neuerliche Resolution zu Donauhochwasser

Über Anregung der Stadtgemeinde Dürnstein schloss sich der Gemeinderat im Rahmen einer Resolution der Aufforderung gegenüber Bund und Land sowie dem Kraftwerksbetreiber an der Donau an, der Erfüllung der wasserrechtlichen Verpflichtungen besonderes Augenmerk zu schenken. In diesem Zusammenhang wird vor allem an den Kraftwerksbetreiber apelliert, die in den Kraftwerksräumen abgelagerten Schlammmengen zu entsorgen. Darin ist eine wesentliche Ursache für die katastrophale Verschlammung der Unterliegergemeinden bei Hochwässern zu sehen.

Grünschnittcontainerplatz vor Inbetriebnahme

Vis a vis des Steinbruches zwischen B3 und Donau wurde ein Grünschnittcontainerplatz eingerichtet. Zuletzt wurden die Asphaltierungsarbeiten an die Bestbieterin Fa. Lang u. Menhofer & CO KG um € 2.558,40 vergeben. Der Grünschnittcontainerplatz wird ausschließlich von Süden her (aus Richtung Schwallenbach) befahrbar sein. Die Ausfahrt erfolgt demgemäß nach Norden (in Richtung Spitz). Die Inbetriebnahme erfolgt noch im Frühjahr. In diesem Zusammenhang wird dringend gebeten, ausschließlich Grünschnitt in den aufgestellten Container einzubringen. Sollte festgestellt werden, dass diese Regeln nicht eingehalten werden, müsste eine Absperrung des Grünschnittcontainerplatzes und eine zeitliche Beschränkung vorgesehen werden. Aus diesem Grund wird um strenge Beachtung gebeten!

Siedlung Erlahof – Asphaltierungsarbeiten

Die Aufschließungsstraße zu den neu errichteten Häusern soll nun endlich asphaltiert werden. Der Gemeinderat vergab den diesbezüglichen Auftrag an die TEERAG ASDAG AG als Bestbieterin zu einem Auftragswert von € 27.895,44.

Neubau der Volksschule / Standort

Nach wie vor nicht entschieden ist die Frage des Standortes im Zusammenhang mit der Erneuerung der Volksschule.
Zuletzt wurde wiederum ins Spiel gebracht, nochmals die Variante des Verbleibs am bisherigen Standort zu untersuchen.

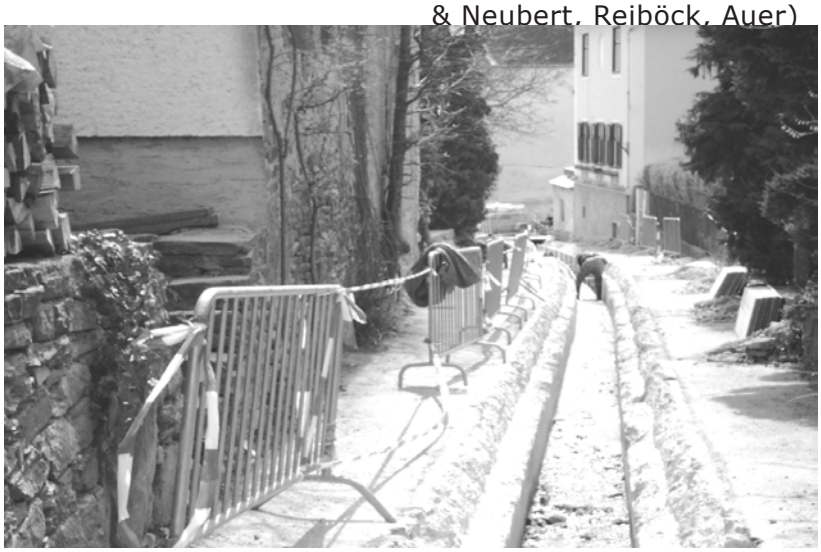
Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen noch nicht vor, sodass eine Standortentscheidung erst in der nächsten Gemeindratssitzung getroffen werden kann. Eine Überprüfung der Kosten möglicher Standorte bei der Hauptschule (Zubau) und im Erlahof (Neubau) hat ergeben, dass der Standort Hauptschule um etwa € 125.000,— kostengünstiger ist, dies unter Einrechnung aller Erschwernisse.

Demnach wären Nettokosten in der Höhe von insgesamt € 1,459.000,— ohne Nebenkosten zu erwarten. Selbstverständlich wird über die weitere Entwicklung berichtet werden.

Sanierung der Roten Torgasse

Schon mehrfach verschoben wurde die Sanierung der Roten Torgasse, wo nunmehr die Bachabdeckungen dringend sanierungsbedürftig sind. Der Gemeinderat beschloss nach entsprechenden Verhandlungen mit dem Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung die Abdeckplatten durch neue Betonplatten zu ersetzen. Insgesamt sollen im Verlauf des Sanierungsbereiches sechs Einlaufgitter für eine ordnungsgemäße Abfuhr der Oberflächenwässer sorgen. Ein Teil dieser Arbeiten soll noch vor Ostern 2003 durchgeführt werden. Nach der Weinlese soll schließlich die Fahrbahn asphaltiert werden, wobei aus Ortsbildgründen an den Rändern Kleinschlagpflaster verlegt wird.

Die Mitbürger aus der Roten Torgasse und dem Marstal werden gebeten, insbesondere bei den Arbeiten im Spätherbst mitzuhelfen, damit das Projekt im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden kann. Die auf die Gemeinde zukommenden Gesamtkosten liegen bei € 33.290,25 (Firmen Katzenberger, Oberndorfer, Lang u. Menhofer & CO KG, TEERAG ASDAG AG, Wallner & Neubert, Reiböck, Auer)



Stellplatzausgleichsabgabe beschlossen

Wenn bei Bauwerken Parkplätze für Kraftfahrzeuge nicht hergestellt werden, können die Grundstückseigentümer nach den Bestimmungen der Bauordnung zu einer Ausgleichsabgabe verpflichtet werden.
Voraussetzung ist jedoch die Erlassung einer Verordnung des Gemeinderates. Die Höhe der Stellplatzausgleichsabgabe ist nach dem Gesetz auf Grund der durchschnittlichen Grundbeschaffungs- und Baukosten für einen Abstellplatz von 25 m2 Nutzfläche festzusetzen.
Im Gemeinderat kam nunmehr eine Einigung auf einen Einheitssatz von € 1.700,— zustande, sodass ab sofort bei der Nichtherstellung von Parkplätzen eine entsprechende Ausgleichsabgabe vorgeschrieben wird.

Neugestaltung des Flächenwidmungsplanes Betriebsansiedlung Schwallenbach

Nach langen und zähen Verhandlungen wird es gelingen, südlich der Straßenmeisterei Grundstücke in der Mindestgröße von mindestens 1 ha für die Marktgemeinde Spitz zu erwerben. In der Gemeinderatssitzung wurde der Ankauf der Grundstücke 378/1 u. 379/1, je KG Schwallenbach, von Rosa Fertl und der Ankauf des Grundstückes 378/5, KG Schwallenbach, von Maria Hoidn beschlossen. Über die weiteren Grundstücke liegen verbindliche Kaufangebote bzw. Grundsatzvereinbarungen vor.

Bereits in einer Bürgerversammlung am 3. April 2003 wurde die Schwallenbacher Bevölkerung über die Pläne des Gemeinderates informiert, worauf in der Gemeinderatssitzung eine grundsätzliche Festlegung erfolgte:

Demzufolge sollen die neuerworbenen Grundstücke dazu genutzt werden, Betriebe anzusiedeln, die auch mit einer Wohnraumnutzung vereinbar sind. Gedacht ist vor allem, Unternehmen aus der Computerbranche (Softwareentwicklung etc.) für eine Ansiedlung in Spitz zu interessieren.

Sollte sich mittelfristig ein Erfolg dieser Bemühungen nicht herstellen lassen, käme auch die Heranziehung der Grundstücke zu einer Wohnraumnutzung in Frage.

Neugestaltung des Sparkassenparks

Nach langer Diskussion und der Einholung vieler Vorschläge, steht nunmehr die Neugestaltung des Sparkassenparkes fest. Zahlreiche früher vorgelegte Entwürfe wurden verworfen.

Ein zuletzt von Arch. DI Andreas Gattermann vorgelegter Gestaltungsvorschlag sieht bei einer Belassung des Wetterhäuschens die Öffnung des Parks von der Hauptstraße vor. Der vor dem Park liegende Gehsteig wird in den Gestaltungsbereich miteinbezogen. In der Mitte des Parks wird unter Verwendung von Wachauer Marmor eine großzügige Kommunikationszone mit Sitzbänken und Strauchbewuchs gestaltet. Wesentliche Teile des Baumbestandes sollen belassen werden.

Die erheblichen Kosten in der Größenordnung von € 50.000,— werden zu einem Anteil von etwa € 14.500,— durch die Kremser Bank und Sparkassen AG als Eigentümerin unterstützt. Der Gestaltungsvorschlag von Arch. DI Andreas Gattermann wurde sowohl von der Kremser Bank, wie auch vom Tourismusverein als Mieter des Sparkassenparks und dem Gemeinderat gutgeheißen. Nach Durchführung der Ausschreibung sind die Arbeiten für den Frühsommer geplant, sodass der Sparkassenpark rechtzeitig zum Jubiläumsfest der Kremser Bank und Sparkassen AG am 6. September 2003 fertiggestellt ist.

Nicht behobener Jagdpacht der KG Gut am Steg / Vießling

Der nicht behobene Jagdpacht für die KG Gut am Steg /Vießling für das Jahr 2002 wurde der Güterweggemeinschaft Bruck und der Güterweggemeinschaft Tannenholz sowie dem Dorferneuerungsverein Gut am Steg/Vießling zuerkannt.

Hagelflieger; Gemeindebeitrag erhöht

Der Kulturenschutzverein für Langenlois und Umgebung, die Trägerorganisation für die Hagelabwehr, hat um Aufstockung des Gemeindebeitrages von € 500,— ersucht. Der Gemeinderat entsprach diesem Ersuchen und nahm eine Aufstockung auf einen Betrag von € 1.000,— vor.

Parkplatz Hauptstraße / Eisenbahnbrücke gemietet

Auf Grund eines Bestandvertrages mit der ÖBB wird die Fahrzeugabstellfläche nächst der Eisenbahnbrücke (ehemaliger Würstlstand Schneeweiss) von den ÖBB zu einem monatlichen Bestandzins von € 26,16 gemietet. Diese Fläche wird Teil der vom Gemeinderat bereits verordneten Kurzparkzone sein, welche demnächst kundgemacht wird.

Gebarungsprüfung ohne Beanstandung

Keine Beanstandung ergab die Gebarungsprüfung durch den Kontrollausschuss der Gemeinde am 21.Feb. 2003; schwerpunktmäßig befasste sich der Kontrollausschuss mit der Analyse der finanziellen Situation der Musikschule. Die durchaus nicht leichte Situation ist bereits Gegenstand eingehender Diskussion, wobei die Gemeinde bestrebt ist, den Musikschulbetrieb nach Möglichkeit im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten.

NÖ Zivilschutzverband, Unterstützungsbeitrag

Der NÖ Zivilschutzverband erhält für 2003 einen Unterstützungsbeitrag von € 250,—.

Umwidmung des Weingartens beim Klosterhof?

Mit der brisanten Frage einer beantragten Umwidmung des Weingartens beim Klosterhof zwischen B3 und Kremserstraße hatte sich der Gemeinderat ebenfalls zu befassen. Entgegen den ursprünglichen Vorstellungen, das Areal mit 30 Häusern und mehr zu bebauen, legte der Gemeinderat für eine mögliche Umwidmung folgenden Nutzungsrahmen fest: Demnach könnte es allenfalls nur zu einer einseitigen Verbauung entlang der Kremserstraße kommen, wobei die Freigabe einer zu bestimmenden Aufschließungszone von mehreren Bedingungen (Teilbebauungsplan/Vorlage eines ortsbildgerechten, realisierbaren Projektes) abhängig gemacht wird. Indes bleibt fraglich, ob selbst bei einer Beschränkung der Bebauung auf diesen Umfang die Zustimmung des Sachverständigen des Amtes der NÖ. Landesregierung erlangt werden kann.

NÖ Heizkostenzuschuss

Bekanntlich hat das Land Niederösterreich auch für den Winter 2002/2003 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses beschlossen. Der Heizkostenzuschuss in Höhe von € 50,— kann noch bis **Ende Mai 2003** am Gemeindeamt unter Vorlage eines Einkommensnachweises schriftlich beantragt werden**.**

Hochwasser 2002 - Energiekostenzuschuss

Das Land Niederöstereich fördert die zusätzlichen Energiekosten der vom Hochwasser 2002 Betroffenen.

Um eine rasche und unbürokratische Auszahlung zu ermöglichen, kann eine Beihilfe zu den zusätzlichen Energiekosten mit formlosem Schreiben bei der Abteilung Landwirtschaftsförderung (LF3) beantragt werden. Antragsformulare sind erhältlich am Gemeindeamt oder per Internet www.noe.gv.at/service/LF/LF3/energiek.htm

Die zusätzlichen Energie- bzw. Heizkosten werden dann durch die Abteilung LF3 ermittelt und gefördert. Zu den anerkannten Energie- bzw. Heizkosten wird eine Beihilfe in Höhe von 50 % gewährt. Anträge können **bis spätestens 31. Dez. 2003** bei der Abt. LF3 eingebracht werden.

Ermäßigungen für Hochwasserschäden

Um die Opfer der Hochwasserkatastrophe vom August 2002 zu entlasten, können Ermäßigung beim Kirchenbeitrag gewährt werden. Bestätigungen über die Schadenshöhe, sowie die üblichen Einkommensnachweise sind dafür vorzulegen. Nehmen Sie bitte mit Ihrer Kirchenbeitragsstelle Kontakt auf.

EVN Hochwasserzusatzhilfe

Die EVN hat sich in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesregierung bereit erklärt, sozial bedürftigen Hochwasseropfern des Donauhochwassers vom August 2002 eine Unterstützung für vermehrten Stromverbrauch (z.B. auf Grund des Einsatzes von elektrischen Trocknungsgeräten) anzubieten. Soziale Bedürftigkeit im Sinn dieser Aktion liegt vor, wenn ein Heizkostenzuschuss vom Land Niederösterreich genehmigt wurde.

Die Höhe der Zusatzhilfe beträgt einheitlich € 70,— in Form einer Gutschrift auf die nächstfolgende Teilzahlung Strom bzw. auf die Stromjahresrechnung. Pro EVN-Kunde kann eine Gutschrift erstellt werden.
Die Abwicklung der Aktion erfolgt über das Gemeindeamt, wo Anträge einzubringen sind.

Dorferneuerung für Spitz

Die Einbeziehung der Bevölkerung in Planungsprozesse und die Mithilfe bei der Projektumsetzung sind das Ziel der Dorferneuerungsaktion des Landes Niederösterreich. Die "Gegenleistung" ist attraktiv: Projekte im Rahmen der Dorferneuerung werden seitens des Landes mit einem erheblichen Anteil unterstützt! Die Marktgemeinde Spitz wird sich nunmehr der Dorferneuerungsaktion anschließen, wobei geplant ist, für den Bereich der KG Spitz mehrere Dorferneuerungsvereine zu gründen.

Tourismusverband Wachau-Nibelungengau beschließt Beitritt zu Donautourismusgesellschaft

In der Vollversammlung am 24. März 2003 kam es zu einem historischen Beschluss des Tourismusverbandes Wachau-Nibelungengau. Einstimmig wurden von der Verbandsversammlung die in langwierigen Verhandlungen erzielten Ergebnisse gebilligt und der Beitritt zur neuen Donautourismus GesmbH. festgelegt. Fast alle der ursprünglichen Forderungen konnten durchgesetzt werden. So wird die Wachau ein verbrieftes Recht auf Beachtung der Produktwahrheit erhalten. Für die Bewerbung des Gebietes Wachau-Nibelungengau wird eine personelle Mindestausstattung ebenso garantiert wie ein Mindestbudget. Die Hauptverwaltung der neuen Gesellschaft wird in der Wachau liegen. Akzeptiert wurde von den anderen Gebieten ferner, dass die Aktivitäten der Donautourismus GesmbH. den Zielen des Leitbildes Wachau nicht widersprechen dürfen. Darüberhinaus erhält der Tourismusverband Wachau-Nibelungengau die Zusage, bei einer unerwartet schlechten Entwicklung oder Vertragsverletzungen durch die Vertragspartner wiederum aus der Gesellschaft ausscheiden zu können, dies bei gleicher Förderungsleistung wie bisher. Zu guter Letzt wird das Gebiet Wachau-Nibelungengau in der neuen Gesellschaft mit einem Anteil von etwa 37 % vertreten sein. Im Hinblick darauf, dass Entscheidungen der neuen Gesellschaft nur mit einer Mehrheit von 80 % zustande kommen, ist der Wachau eine dominierende Stellung in der Donautourismus GesmbH. sicher.

Über die weitere Entwicklung wird zu berichten sein.

Ostermarkt im Schloß mit großartiger Ausstellung

Für die Durchführung des Ostermarktes im Schloß war die Obmann-Stellvertreterin des Schloßvereines, Helga Reiböck, verantwortlich. Sie konnte mit ihrer Mannschaft von Freiwilligen einen schönen Erfolg feiern.

Auf großes Interesse stößt die von äußerst aktiven Helfern um Dr. Christine Hartenstein zusammengestellte Ausstellung über NÖ Osterbräuche. Diese Ausstellung befasst sich aus volkskundlicher Sicht mit Fasten- und Osterbräuchen in unserem Bundesland und präsentiert interessante neue Sichtweisen des Themas.

Die Ausstellung ist äußerst sehenswert und sollte von allen Spitzern besucht werden. Weitere Ausstellungstage sind 12. und 13. 4., sowie 17. – 20.4. jeweils von 15-18 Uhr

"Saubere Gemeinde" wiederum voller Erfolg

Insgesamt mehr als 80 Mitbürger beteiligten sich an der Aktion "Saubere Gemeinde" am 5. April 2003. Ziel der gemeinsamen Arbeiten war es heuer, vor allem die Bachläufe und das Donauufer nach den Katastrophenereignissen des vergangenen Jahres wiederum in Ordnung zu bringen und von Schwemmgut und unansehnlichen Plastikresten zu säubern. Vor allem dank der Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehren, der Dorferneuerungsvereine und aller übrigen Vereine und Organisationen der Gemeinde konnte die Zielsetzung erreicht werden, was nach getaner Arbeit gebührend gefeiert wurde.

Einrichtung eines Jugendzentrums

Über Initiative des Jugendgemeinderates Franz Lechner soll es nun zur Einrichtung eines Jugendzentrums im Erlahof kommen. Das Jugendzentrum soll im Keller unter dem Kindergarten eingerichtet werden, wozu ein Raum adaptiert und insbesondere an das Wasser- und Kanalnetz angeschlossen werden muss.
Die mit der Herstellung verbundenen Kosten werden sich auf etwa € 9.200,-- belaufen, dazu kommt natürlich die von den Jugendlichen zu leistende Arbeitszeit.

Bevor die Durchführung beschlossen werden kann, ist mit den interessierten Jugendlichen die Verwaltung des Jugendzentrums festzulegen.

LIFE-Naturprojekt Wachau

Bekanntlich wurde seitens des Arbeitskreises Wachau das Projekt LIFE-Naturprojekt Wachau bei der Europäischen Kommission eingereicht. Ziel des Projektes ist die Erhaltung und Verbesserung der am meisten gefährdeten Lebensräume der Wachau und zwar der Nebengewässer des Donaustromes und der trockenen Standorte der Berghänge mit ihren Trockenrasen. Dementsprechend sollen im Projektzeitraum Nebengewässer in Form von durchströmten Seitenarmen der Donau aktiviert und Altarme angelegtwerden, die mit der Donau verbunden sind. Auch an die Strukturierung und Gestaltung der Uferzonen in der Donau mit Kies, der bei Erhaltungsarbeiten der Schifffahrtsrinne anfällt,ist gedacht, Schließlich ist der Aufbau einer Naturschutz-Koordinationsstelle geplant, die das Projekt koordiniert und auch die wertvollen Trockenstandorte wiederherstellen und langfristig erhalten soll.

Der gesamte Projektumfang beträgt für den Zeitraum 2003 bis 2008 immerhin € 5,2 Mio, wobei 50 % von der EU gefördert werden. Die Verwaltung des LIFE-Naturprojektes Wachau wird im Wachaubüro im Schloss zu Spitz wahrgenommen.

Anmeldung zur Musikschule 2003/2004

Wenngleich viele Details betreffend die Weiterführung der Musikschule noch unklar sind, steht doch fest, dass im Jahr 2003/2004 in der herkömmlichen Form das Musikschulschuljahr abgehalten wird. Nach insgesamt 25-jähriger, äußerst umsichtiger Tätigkeit wird Frau Waltraud Nothnagl mit Ende des Schuljahres 2002/2003 die administrative Tätigkeit beenden. Die Verwaltung der Musikschule wird schon ab dem kommenden Schuljahr von Mag. Maria Rupf wahrgenommen.

Anmeldung für das neue Musikschuljahr 2003/2004 werden bis 31. Mai 2003 von Mag. Maria Rupf entgegengenommen (Tel. 02713/2011), wo im Bedarfsfall auch nähere Details zu erfragen sind.

Gefeiert haben:

Josef Fertl - 80. Geburtstag

Josef Mayer - 80. Geburtstag

Zweiter Spitzer Frühlingslauf

Am 12. April 2003 ab 14,00 Uhr findet der zweite Spitzer Frühlingslauf rund um den Burgberg statt. GGR Rupert Donabaum zeichnet für die professionelle Vorbereitung der Veranstaltung verantwortlich. Die Laufbegeisterten sind eingeladen, in verschiedenen Kategorien zu starten: Ein Schnupperlauf (eine Runde von ca. 4 km) kann ebenso bewältigt werden wie der Hauptlauf, der in drei Runden um den Burgberg über etwa 12 km führt. Auch Staffelbewertungen und Altersbewertungen sowie Einzelwertungen für Frauen und Männer sind vorgesehen. Der Kinderlauf führt über insgesamt etwa 800 m und beginnt bereits um 13,00 Uhr.

Voranmeldungen sind am Gemeindeamt während der Amtsstunden erbeten. Am Lauftag sind Anmeldungen noch zwischen 12,30 Uhr und 13,30 Uhr in der "Alten Post" möglich. Kinder haben kein Nenngeld zu entrichten; Teilnehmer für die Einzelläufe werden um einen Teilnehmerbetrag von € 5,— gebeten und Staffeln um einen Beitrag von € 9,—.

Schon im zweiten Jahr der Durchführung verspricht das Ereignis auch auf verstärktes Interesse von auswärts zu stoßen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein gelungenes Lauffest mit vielen Siegern!

Tag der Schifffahrt - Fest des Dankes am 27. April 2003

Die Folgen des schweren Donauhochwassers vom August 2002 sind zumindest zu einem erheblichen Teil bewältigt. Dies wurde nur durch die Solidarität und die Hilfsbereitschaft aller Einsatzkräfte und vieler freiwilliger Helfer möglich. Auch die Einsatzbereitsschaft Freiwilliger bei der Wiedererrichtung der Trockensteinmauern ist beachtlich. Die Marktgemeinde Spitz nimmt den Tag der Schifffahrt (mit Schiffskorso) am 27. April 2003 zum Anlass, ab 11,00 Uhr ein Fest des Dankes am Parkplatz bei der Infostelle des Tourismusvereines zu veranstalten. Alle Helfer sind zu diesem Fest herzlichst eingeladen und selbstverständlich auch all jene, die selbst vom Hochwasser betroffen waren oder die Mauerschäden zu beklagen haben, um nochmals gemeinsam die Erinnerung an die Ereignisse und die großartige Hilfe wachzurufen.

Buchpräsentation "Naturraum Wachau"

Der Arbeitskreis Wachau lädt für Freitag, 25.4. 2003 um 18,00 Uhr zu einer Buchpräsentation mit Diavortrag unter dem Titel "Naturraum Wachau und Umgebung" ins Schloss. Der in Spitz schon bekannte Buchautor Werner Gamerith hat die Naturschätze der Wachau und ihrer Umgebung in einem hervorragenden Text- und Bildband beschrieben. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen!

Erster Wachauer Rheumatag

Über Initiative unseres Spitzers Dr. Thomas Nothnagl (Arzt im Humanis Klinikum Stockerau) findet am 26. April 2003 im Schloß Erlahof der erste Wachauer Rheumatag statt. Die Eröffnung findet um 13,30 Uhr in Anwesenheit von Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi statt. Am Nachmittag des 26. April 2003 finden zahlreiche Vorträge für Patienten statt, so etwa über Osteoporose, Fibromyalgie, Patientenrechte, Selbsthilfegruppen, Heilgymnastik, Stoffwechselerkrankungen, Akupunktur, Arthrose, Schmerztherapie usw. Auch eine Gesundheitsstraße mit Blutzucker-, Blutdruck und Körperfettmessung, Lungenfunktionsdiagnostik, Ernährungsberatung und Pedografie wird eingerichtet. Selbsthilfegruppen präsentieren ihre Leistungen.

Schon jetzt ist Dr. Thomas Nothnagl zu dieser äußerst aufwendigen Veranstaltung herzlichst zu gratulieren. Alle Mitbürger sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Ostereiersuche am Ostermontag

Am Montag, dem 21. April 2003 um 10,30 Uhr veranstaltet der Elternverein der Volksschule über Initiative von GR Claudia Bruch wiederum ein Ostereiersuchen im Pfarrgarten. Schon im vergangenen Jahr war diese Veranstaltung auf freudvolle Resonanz der Kinder gestoßen.

Dorfkapelle Gut am Steg – Sanierung abgeschlossen

Weitgehend abgeschlossen ist die Sanierung der Dorfkapelle Gut am Steg. In einer Rekordzeit von nur wenigen Wochen wurde der Turm erneuert und der Dachstuhl ausgetauscht, nur Färbelungsarbeiten sind noch ausständig. Die Arbeiten wurden unter besonderer Beteiligung der Ortsbevölkerung von Gut am Steg und des Dorferneuerungsvereines Vießling/Gut am Steg unter Obmann gGR Josef Kovacs durchgeführt. Das gelungene Werk wird im Rahmen einer festlichen Messe am 1. Mai 2003 um 10,00 Uhr gesegnet. Im Anschluss daran wird die Trachtenkapelle Spitz zum Frühschoppen aufspielen. Für Nachmittags ab 14,00 Uhr lädt die Ortsbevölkerung zum traditionellen Maibaumaufstellen.

Jugend in Spitz

In4mationen des Jugendgemeinderates

Hallo!

Ich melde mich nun das zweite Mal auf diese Weise bei Euch. Im letzten Gemeindebrief habe ich zu einem Treffen eingeladen, um mit Euch nähere Details über die Errichtung des neuen Jugendraumes im Erlahof zu besprechen.

Durch eine Verwechslung des Datums (viele haben geglaubt das Treffen findet eine Woche später statt) kam das Gespräch nicht zu stande.

Darum nun der zweite Versuch.

Für 14. April (1. Montag in den Osterferien) lade ich Euch um 19:00 Uhr in das Hotel Wachauerhof ein um gemeinsam mit Euch die weitere Vorgangsweise zu besprechen.
Da wir ja auch die Errichtung eines Beach-Volleyball-Platzes planen, habe ich auch den Sportgemeinderat Rupert Donabaum eingeladen. Und weil es auch ums Bauen geht, wird auch der Baureferent Josef Machhörndl kommen. Gemeinsam mit ihm werden wir auch über diese Projekte sprechen.

Bis zu unserem Treffen am 1. Montag in den Osterferien wünsche ich Euch noch eine schöne Zeit.

Euer Jugendgemeinderat
Franz Lechner

Liebe Mitbürger!

Der neuerliche Bericht innerhalb kurzer Zeit zeigt, dass der Arbeitsanfall derzeit einen besonderen Umfang annimmt. Wieder einmal muss hervorgehoben werden, dass sowohl die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung wie auch im Bauhof volle Arbeit leisten und auch das Klima der Zusammenarbeit im Gemeinderat hervorragend ist. Dafür möchte ich mich bei allen Angesprochenen herzlich bedanken.
Ihnen allen wünsche ich für die bevorstehende Karwoche und die Ostertage besinnliche, aber auch viele freudige Stunden, die Kraft geben, die Aufgaben des vor uns liegenden Jahres zu bewältigen!

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister